

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 19 HH

Insolvenzen in Hamburg 2019

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 3. April 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: insolvenzen@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KG	Kommanditgesellschaft
OHG	Offene Handelsgesellschaft

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
 Tabellen	
1. Insolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Hamburg 2019 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2019 nach Personengruppen und Bezirken	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2019 nach Bezirken	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2019	13
7. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2019 nach Wirtschaftszweigen	14
 Abbildungen	
1. Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2019	15
2. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen	16

Vorbemerkungen

1. Gesetzliche Regelungen zu Insolvenzverfahren

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **Verbraucherinsolvenzverfahren**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist eine Entscheidung über die Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 Prozent der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Erteilung der Restschuldbefreiung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt (überschaubare Vermögensverhältnisse) und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

2. Methodische Erläuterungen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist eine Vollerhebung und beruht auf monatlichen elektronischen Meldungen der Insolvenzgerichte an das Statistikamt Nord. Die Gerichte haben dabei die Meldungen innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des Kalendermonats, in dem die Entscheidungen über beantragte Insolvenzverfahren erlassen wurden, an das Statistikamt Nord zu übermitteln.

Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über mangels Masse abgewiesene Eröffnungsanträge und angenommene gerichtliche Schuldenbereinigungspläne. Ferner werden Informationen zum Eröffnungsgrund, zum Antragsteller, zur Eigenverwaltung sowie zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen werden im Rahmen der Plausibilisierung des Einzelmaterials durch Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Amtsgerichten oder durch Recherchen in den Bekanntmachungen der Gerichte bereinigt. Da vereinzelt keine Angaben zum Gründungsjahr und zu der Anzahl der Arbeitnehmer vorliegen, können hier Antwortausfälle auftreten.

Die Ergebnisse der vorliegenden Statistik sind weitestgehend zeitlich und räumlich mit Ergebnissen aus Vorjahren vergleichbar. Bei den voraussichtlichen Forderungen führt ein Methodenwechsel Anfang 2014 zu einer Beeinträchtigung der zeitlichen Vergleichbarkeit. Weiterhin führen Änderungen des Insolvenzrechts sowie der Wirtschaftszweigklassifikation zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit.

Ab 2013 werden außerdem Insolvenzverfahren von Schuldnern mit (Wohn-)Sitz außerhalb Hamburgs in Tabellen auf der Ebene von Bezirken separat dargestellt und nicht mehr dem Bezirk zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

3. Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Bezirksebene ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verfahrensarten, der Zahl der Beschäftigten, der voraussichtlichen Forderungen und der Wirtschaftszweige ab 1999 dargestellt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen Ämter dürfen nach § 5 Absatz 1 InsStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen,

sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

4. Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-,

Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen. Ein Schuldenbereinigungsplan ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

5. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils gültigen Fassung.

Weitere Informationen finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/insolvenzen.pdf?__blob=publicationFile.
Die Fachserien des Statistischen Bundesamtes zu den Insolvenzstatistiken sind erhältlich unter:
https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Servicesuche_Formular.html?nn=208312&resourceId=2414&input_=208312&pageLocale=de&templateQueryString=beantragte+insolvenzverfahren&submit.x=0&submit.y=0.

Aktuelle Erhebungsbögen sind auf unserer Internetseite einsehbar:
<https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/>.

1. Insolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl							
Insgesamt	2 829	206	9	3 044	3 122	- 2,5	6 547	4 248 729
	Unternehmen							
A-S Zusammen	596	150	x	746	676	10,4	6 547	4 109 606
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	–	x	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	39	3	x	42	29	44,8	2 284	112 696
D Energieversorgung	–	3	x	3	2	50,0	·	·
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	x	1	2	- 50,0	·	·
F Baugewerbe	66	14	x	80	75	6,7	167	14 127
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105	34	x	139	124	12,1	714	143 027
H Verkehr und Lagerei	77	14	x	91	68	33,8	565	1 628 380
I Gastgewerbe	46	10	x	56	72	- 22,2	176	7 193
J Information und Kommunikation	26	8	x	34	19	78,9	115	14 763
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	3	x	15	23	- 34,8	13	615 648
L Grundstücks- und Wohnungswesen	12	4	x	16	28	- 42,9	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	86	29	x	115	79	45,6	287	1 536 280
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	58	19	x	77	90	- 14,4	1 984	9 064
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	9	1	x	10	6	66,7	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	22	4	x	26	22	18,2	79	4 747
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	1	x	17	13	30,8	56	4 714
S Sonstige Dienstleistungen	21	3	x	24	24	–	·	·
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	257	35	x	292	275	6,2	440	54 600
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	48	7	x	55	55	–	598	1 803 034
darunter GmbH & Co. KG	44	7	x	51	49	4,1	592	1 801 980
GbR	3	–	x	3	5	- 40,0	·	·
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	283	106	x	389	337	15,4	5 364	2 246 683
Aktiengesellschaften, KGaA	2	–	x	2	2	–	·	·
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	–	x	2	4	- 50,0	·	·
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	4	2	x	6	3	100,0	51	3 020
	Übrige Schuldner							
Zusammen	2 233	56	9	2 298	2 446	- 6,1	x	139 123
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	18	1	x	19	13	46,2	x	8 972
Ehemals selbstständig Tätige	579	37	3	619	630	- 1,7	x	67 556
davon mit Regelinsolvenzverfahren	229	33	x	262	212	23,6	x	41 275
mit vereinfachtem Verfahren	350	4	3	357	418	- 14,6	x	26 282
Verbraucher	1 602	4	6	1 612	1 760	- 8,4	x	54 951
Nachlässe und Gesamtgut	34	14	x	48	43	11,6	x	7 643

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

2. Insolvenzen in Hamburg 2019 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Insgesamt							
Insgesamt	2 829	206	9	3 044	3 122	- 2,5	6 547	4 248 729
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	2 829	x	x	2 829	2 914	- 2,9	6 453	3 428 768
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	206	x	206	201	2,5	94	819 446
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	9	9	7	28,6	x	514
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	98	22	–	120	137	- 12,4	3	380
5 000 bis unter 50 000	1 685	89	5	1 779	1 977	- 10,0	176	40 877
50 000 bis unter 250 000	791	68	4	863	751	14,9	1 029	90 139
250 000 bis unter 500 000	114	8	–	122	116	5,2	571	42 542
500 000 bis unter 1 000 000	50	7	–	57	60	- 5,0	226	39 773
1 000 000 bis unter 5 000 000	54	2	–	56	52	7,7	3 585	122 273
5 000 000 bis unter 25 000 000	10	2	–	12	16	- 25,0	267	160 551
25 000 000 und mehr	27	8	–	35	13	169,2	690	3 752 193
	Unternehmen							
Zusammen	596	150	x	746	676	10,4	6 547	4 109 606
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	269	88	x	357	341	4,7	3 126	911 341
darunter bis 3 Jahre alt	133	41	x	174	164	6,1	760	105 323
8 Jahre und älter	248	47	x	295	278	6,1	3 350	2 354 069
Unbekannt	79	15	x	94	57	64,9	71	844 197
	nach Zahl der Beschäftigten							
1 Arbeitnehmer/-in	44	10	x	54	51	5,9	54	335 456
2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen	100	11	x	111	74	50,0	344	294 076
6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen	41	5	x	46	36	27,8	346	13 928
11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen	60	1	x	61	49	24,5	1 442	1 608 403
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	9	–	x	9	1	800,0	4 361	106 028
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-innen	342	123	x	465	465	–	–	1 751 715

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A-S Insgesamt	596	150	746	676	10,4	6 547	4 109 606
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	x	–	–
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	–	–	–	–	x	–	–
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	–	–	–	–	x	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	39	3	42	29	44,8	2 284	112 696
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	8	2	10	3	233,3	35	1 151
11 Getränkeherstellung	1	–	1	1	–	·	·
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13 Herstellung von Textilien	2	–	2	2	–	·	·
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	3	–	3	2	50,0	6	1 070
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	1	1	1	–	·	·
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	–	5	2	150,0	113	19 319
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	–	–	–	2	- 100,0	–	–
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	3	–	3	2	50,0	41	2 848
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	1	- 100,0	–	–
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	–	1	–	x	·	·
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	–	1	1	–	·	·
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	–	x	–	–
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	4	–	4	1	300,0	6	378
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	–	–	–	1	- 100,0	–	–
28 Maschinenbau	1	–	1	2	- 50,0	·	·
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	x	–	–
30 Sonstiger Fahrzeugbau	3	–	3	–	x	2	309
31 Herstellung von Möbeln	–	–	–	2	- 100,0	–	–
32 Herstellung von sonstigen Waren	3	–	3	2	50,0	180	3 906
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	3	–	3	1	200,0	365	39 834
D Energieversorgung	–	3	3	2	50,0	·	·
35 Energieversorgung	–	3	3	2	50,0	·	·

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37 Abwasserentsorgung	–	–	–	1	- 100,0	–	–
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	1	–	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–
F Baugewerbe	66	14	80	75	6,7	167	14 127
41 Hochbau	6	–	6	6	–	3	2 208
42 Tiefbau	2	1	3	–	x	10	1 003
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	58	13	71	69	2,9	154	10 916
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105	34	139	124	12,1	714	143 027
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18	6	24	14	71,4	321	112 713
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	45	20	65	47	38,3	236	21 149
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	42	8	50	63	- 20,6	157	9 165
H Verkehr und Lagerei	77	14	91	68	33,8	565	1 628 380
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	25	3	28	14	100,0	157	5 969
50 Schifffahrt	24	–	24	16	50,0	215	1 610 266
51 Luftfahrt	–	–	–	–	x	–	–
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	16	6	22	25	- 12,0	144	9 851
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	12	5	17	13	30,8	49	2 293
I Gastgewerbe	46	10	56	72	- 22,2	176	7 193
55 Beherbergung	1	–	1	2	- 50,0	·	·
56 Gastronomie	45	10	55	70	- 21,4	·	·
J Information und Kommunikation	26	8	34	19	78,9	115	14 763
58 Verlagswesen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1	4	5	3	66,7	13	672
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	–	x	–	–
61 Telekommunikation	1	–	1	–	x	·	·
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	20	2	22	11	100,0	97	13 659
63 Informationsdienstleistungen	3	2	5	3	66,7	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	3	15	23	- 34,8	13	615 648
64 Finanzdienstleistungen	5	2	7	17	- 58,8	·	·
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	x	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	7	1	8	6	33,3	·	·
L Grundstücks- und Wohnungswesen	12	4	16	28	- 42,9	·	·
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	12	4	16	28	- 42,9	·	·

noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen ¹	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	86	29	115	79	45,6	287	1 536 280
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	9	–	9	8	12,5	27	4 523
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	41	24	65	41	58,5	69	1 514 622
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	12	1	13	7	85,7	59	10 684
72 Forschung und Entwicklung	2	–	2	3	- 33,3	·	·
73 Werbung und Marktforschung	6	1	7	6	16,7	25	1 737
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	16	2	18	13	38,5	100	4 461
75 Veterinärwesen	–	1	1	1	–	·	·
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	58	19	77	90	- 14,4	1 984	9 064
77 Vermietung von beweglichen Sachen	2	1	3	4	- 25,0	·	·
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	10	2	12	10	20,0	320	2 364
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	2	–	2	4	- 50,0	·	·
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	3	7	7	–	·	·
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	28	9	37	52	- 28,8	69	2 853
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	12	4	16	13	23,1	1 341	2 786
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	9	1	10	6	66,7	·	·
85 Erziehung und Unterricht	9	1	10	6	66,7	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	22	4	26	22	18,2	79	4 747
86 Gesundheitswesen	12	–	12	14	- 14,3	19	2 112
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	–	–	–	1	- 100,0	–	–
88 Sozialwesen (ohne Heime)	10	4	14	7	100,0	60	2 635
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	16	1	17	13	30,8	56	4 714
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	10	1	11	9	22,2	·	·
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1	–	1	1	–	·	·
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	5	–	5	3	66,7	50	2 088
S Sonstige Dienstleistungen	21	3	24	24	–	·	·
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	1	5	2	150,0	·	·
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	16	2	18	20	- 10,0	·	·

¹ Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

4. Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2019 nach Personengruppen und Bezirken

Bezirk	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenzverfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
Hamburg insgesamt	2 298	19	619	262	357	1 612	48
darunter Schuldner mit (Wohn-)Sitz außerhalb Hamburgs	10	1	3	1	2	6	–
Hamburg-Mitte	518	3	132	58	74	377	6
Altona	287	5	91	37	54	178	13
Eimsbüttel	258	1	82	32	50	166	9
Hamburg-Nord	306	4	74	35	39	224	4
Wandsbek	522	4	126	53	73	384	8
Bergedorf	174	1	47	20	27	123	3
Harburg	223	–	64	26	38	154	5

5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2019 nach Bezirken

Bezirk	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr, Lagerei, Information und Kommuni- kation ¹	Dienst- leistungen ²	Personen- gesell- schaften	GmbH ³	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
Hamburg insgesamt	746	42	80	139	56	125	231	55	389	292
darunter Schuldner mit Sitz außerhalb Hamburgs	38	6	2	8	–	2	15	3	24	10
Hamburg-Mitte	203	13	12	38	16	38	69	20	116	63
Altona	116	4	9	16	7	31	34	23	53	37
Eimsbüttel	77	3	9	15	7	6	27	1	36	40
Hamburg-Nord	113	3	10	21	9	17	40	1	71	39
Wandsbek	126	10	24	30	11	15	29	6	57	63
Bergedorf	30	1	7	4	2	7	5	–	11	19
Harburg	43	2	7	7	4	9	12	1	21	21

¹ WZ2008-Bereiche H und J

² WZ2008-Bereiche K, M, N, S

³ einschließlich Unternehmergeellschaften (haftungsbeschränkt)

6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2019

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen ¹			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer/-innen ²	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	775	913 377	575	·	888 591	71	8 533
2000	926	821 356	543	2 091	736 373	316	40 188
2001	1 241	1 193 765	737	10 240	998 865	413	56 677
2002	2 211	1 408 136	816	10 168	1 121 671	978	121 497
2003	2 717	1 388 310	1 010	8 003	1 206 535	1 281	89 080
2004	2 947	741 527	896	13 805	546 767	1 542	78 999
2005	3 455	1 276 296	818	2 644	976 155	2 119	103 084
2006	3 929	791 006	729	3 066	529 692	2 668	128 728
2007	4 110	529 384	593	1 402	247 785	2 837	125 977
2008	3 919	684 229	643	2 053	458 727	2 516	101 666
2009	4 346	909 906	838	3 007	603 120	2 677	120 991
2010	4 530	1 074 697	847	3 765	835 047	2 887	108 815
2011	4 503	917 993	745	2 731	685 874	2 912	111 574
2012	4 188	2 826 901	781	4 100	2 541 211	2 581	102 575
2013	4 220	5 034 752	1 009	19 865	4 832 947	2 516	88 818
2014	4 091	3 843 818	1 035	5 159	3 580 541	2 352	109 087
2015	3 835	1 669 729	802	5 370	1 484 470	2 228	66 346
2016	3 772	3 476 056	907	2 846	3 269 252	2 099	64 578
2017	3 367	2 536 559	741	2 865	2 410 763	1 939	57 212
2018	3 122	1 217 973	676	1 923	1 047 406	1 760	69 188
2019	3 044	4 248 729	746	6 547	4 109 606	1 612	54 951

¹ einschließlich Einzelunternehmen

² Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

7. Unternehmensinsolvenzen¹ in Hamburg 1999 - 2019 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel ²	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen ³ und sonstige Dienstleistungen ⁴	Übrige
		Anzahl					
1999	575	45	81	172	33	166	78
2000	543	34	83	116	30	195	85
2001	737	50	83	169	46	254	135
2002	816	49	100	172	46	328	121
2003	1 010	73	163	206	56	384	128
2004	896	48	135	183	71	308	151
2005	818	52	104	148	83	290	141
2006	729	46	100	153	57	255	118
2007	593	36	79	121	48	209	100
2008	643	36	75	128	53	206	145
2009	838	54	95	162	57	289	181
2010	847	37	101	146	72	282	209
2011	745	40	69	145	68	216	207
2012	781	36	94	113	69	223	246
2013	1 009	46	107	157	72	279	348
2014	1 035	35	94	168	78	344	316
2015	802	26	75	136	74	280	211
2016	907	27	98	132	77	329	244
2017	741	33	67	119	66	269	187
2018	676	29	75	110	72	234	156
2019	746	42	80	115	56	249	204

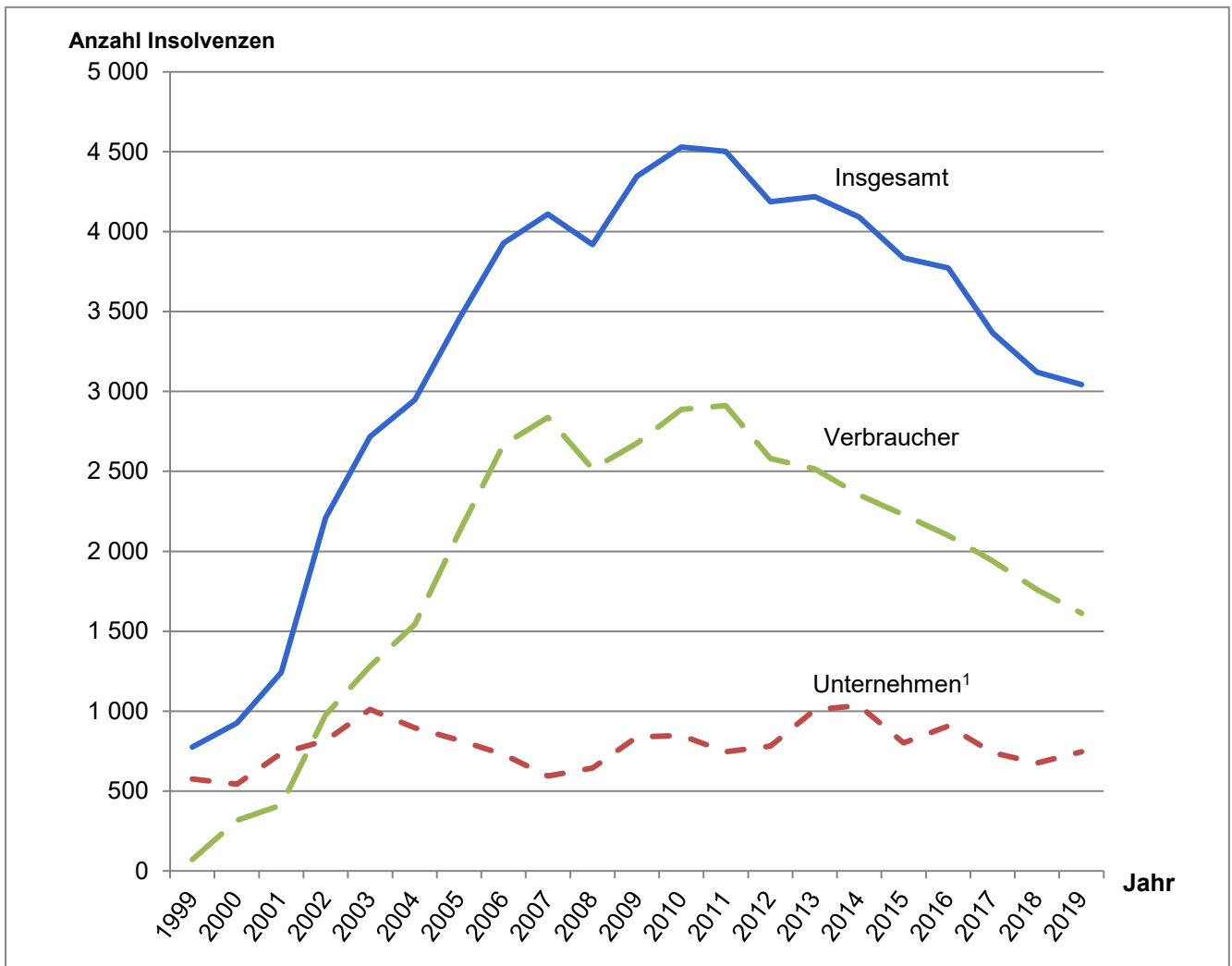
¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

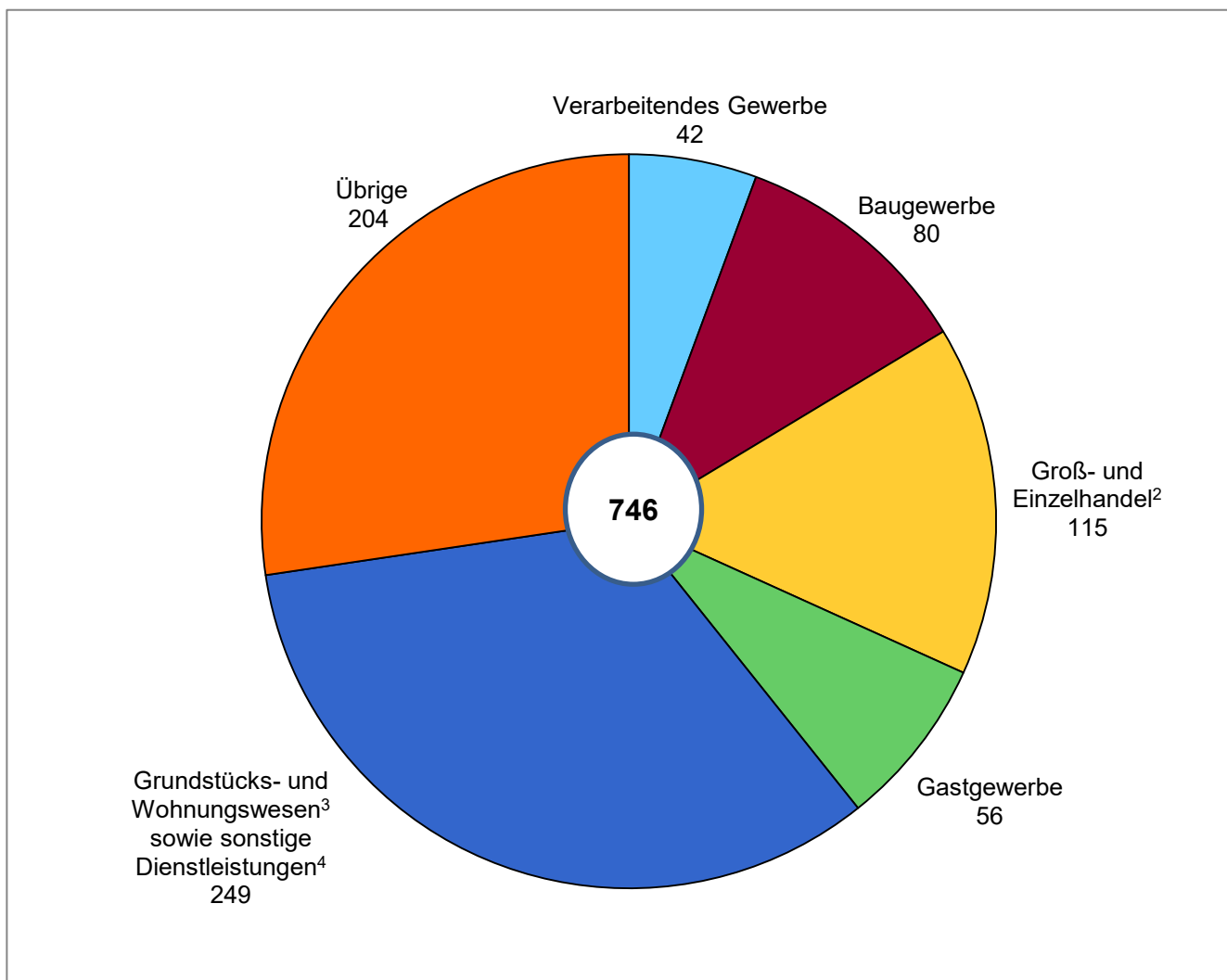
⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2019



¹ einschließlich Einzelunternehmen

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen¹ in Hamburg 2019 nach Wirtschaftszweigen



¹ einschließlich Einzelunternehmen

² ohne Kfz-Handel

³ einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

⁴ einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung